

Kulturmeile soll die Stadt beleben

UMBRUCH Bis 2018 sollen neben den großen Bau- und Sanierungsmaßnahmen auch unterschiedlichste Feste und Aktionen Höchststadt prägen. Daneben soll ein beschilderter Weg historisch bedeutsame Gebäude verbinden.

VON UNSERER MITARBEITERIN **TINA MEIER**

Höchststadt – Gesponnen aus Kunst, Kultur und Kreativität – sie zieht sich mit 1,6 Kilometern Länge vom Kellerberg über die Innenstadt bis zur Kulturfabrik und verbindet alle historisch bedeutsamen Orte. Die „Höchststadter Kulturmeile 2016-2018“ soll nicht nur als beschilderter Weg durch die Stadt führen, sondern ihr durch verschiedene Veranstaltungen auch dauerhaft frisches Leben einhauchen.

Dabei ist es kein Zufall, dass sich ihr Zeitrahmen mit dem der großen baulichen Maßnahmen deckt. „In dieser Zeit des Umbruchs steht die Stadt vor einigen Fragestellungen durch die Sanierungen der Aischbrücke und der Hauptstraße sowie der Renovierung einiger Gebäude“, berichtet Bürgermeister Gerald Brehm (JL). Damit bezieht er sich auf das alte Heizhaus der Fortuna Kulturfabrik, das ab 2017 Veranstaltungen im Freien ermöglichen soll, auf das „Töpfla“ in der Hauptstraße und auf die Alte Schranne am Stadtturm.

Den störenden, aber notwendigen Bauarbeiten soll die vielfältige Kulturmeile entgegen gesetzt werden. „Sie beinhaltet eigentlich alles, von jeglichen Facetten der Stadt mit ihrer über 1000 Jahre alten Geschichte bis zu aktuellen Bedürfnissen der Zeit wie dem Beleben der Innenstadt“, erläutert Brehm.

Wichtig sei es, auch die Gewerbetreibenden im Stadtkern einzubeziehen. Auch langfristige Pläne werden geschmiedet. So soll das geplante Einkaufs-

„Zwei Jahre gibt man sich Zeit, auf diesem Weg noch vieles zu vollenden, um das Gesicht der Stadt entlang der Meile jetzt zum Besseren zu wenden.“

Reinhard Grasse
Hobby-Dichter

zentrum im Osten der Stadt ebenso in das Gesamtkonzept eingegliedert werden. Dieses Konzept soll sowohl den Einheimischen als auch den Touristen einiges bieten, vom praktischen Großeinkauf über ein gemütliches Bummeln bis hin zu Freizeitangeboten, historischen Sehenswürdigkeiten und einer lebendigen Kultur.

Als erstes großes Event von städtischer Seite geben die Mittelaltertage vom 10. bis zum 12. Juni den Startschuss. Es folgen ein Themenabend in der Ballettschule Höps-Reuter am 17. Juni, Feste, Kerwas, Ausstellungen, Konzerte, Lesungen, Shoppingtage, eine Oldtimer-Parade, ein Passionsspiel und vieles mehr. Jeder, der Ideen beisteuern möchte, ist dazu aufgerufen, sich bei der Stadt zu melden.

Es werde ein „kultureller Meilenmarathon“. So formulierte es Reinhard Grasse, der gemeinsam mit Kulturmanagerin Susanne Gabler die Aktion in Reimform vorstellte. „Zwei Jahre gibt man sich Zeit, auf diesem Weg noch vieles zu vollenden, um das Gesicht der Stadt entlang der Meile jetzt zum Besseren zu wenden“, verkünden sie. Im Juni 2018 werde ein Riesenfest entlang der ganzen Meile den Schlussakkord setzen, „mit Blick zurück auf eine tolle Zeit, mit Höchststadt dann in einem gänzlich neuen Kleid.“

„In dieser Zeit des Umbruchs steht die Stadt vor einigen Fragestellungen.“

Gerald Brehm
Bürgermeister

AMTSJUBILÄUM

Bürgermeister besucht die Bürger mit der Beppo-Bahn und zieht Bilanz

Höchststadt – Zum 20. Mal jährte sich am Sonntag der Amtsantritt von Höchststadts Bürgermeister Gerald Brehm (JL). In einer immer kurzlebiger werdenden Politik kein alltägliches Ereignis. Deshalb nahm das Stadtobhaupt sein persönliches Jubiläum zum Anlass für einen Besuch in den Ortsteilen. Für die Fahrt ins Höchststadter Umland wurde eigens eine kleine Bahn angemietet. Eine Idee, die am Maifeiertag zahlreiche Schaulustige auf die Straßen lockte.

„Eigentlich bin ich mir gar nicht sicher, ob das Dienstjubiläum eines Bürgermeisters Grund für eine Feier ist“, erzählt Brehm. Schließlich sei es eher an ihm, den Bürgern für das über Jahrzehnte hinweg ausgesprochene Vertrauen zu danken. „Deshalb fand ich die Idee von Axel Rogner, mit einer Bahn die Ortsteile zu besuchen, sehr charmant.“ Von Schwarzenbach aus machte man sich am Sonntagvormittag dann auf den Weg.

An Bord des von den Fahrgästen liebevoll Beppo-Bahn getauften Gefährts waren Stadt- und Kreisräte, Mitglieder der



Gerald Brehm (Mitte) steuerte mit einigen Wegbegleitern und musikalischer Unterstützung alle Höchststadter Ortsteile an.

Foto: privat

Jungen Liste sowie die Dixie-Combo The Fisherman & Friends. An jeder Haltestelle der Route von Mohrhof bis Zentbechhofen gestalteten Martin Oberle (Trompete), Hermann Kren (Posaune), Gerhard Schmidt (Klarinette) und das 83-jährige Jazz-Urgestein Kon-

rad Strasser (Tuba) ein kurzes Standkonzert. „Dies war als kleines musikalisches Dankeschön für unsere Bürger gedacht“, erläuterte Axel Rogner.

Zum Bedauern des Jungeliste-Vorsitzenden konnten allerdings nicht alle Ortsteile mit der bunten Bahn besucht wer-

den. „Auf Grund einiger Steigungen im Norden gab es im Vorfeld Sicherheitsbedenken. Deshalb mussten wir von Medbach Richtung Zentbechhofen auf einen Bus umsteigen.“ Der Stimmung tat dies keinen Abbruch. An allen Stationen wurde die Delegation um Bürgermeis-

ter Brehm von zahlreichen Zuschauern begrüßt. „Dieses Interesse hätte ich, zumal an einem Feiertag, nie erwartet“, unterstrich Brehm sichtlich gerührt immer wieder.

Rückblick fällt positiv aus

Gleichzeitig bot die Fahrt in den Mai Gelegenheit, auf 20 Jahre Kommunalpolitik zurückzublicken. Nicht alles, was er vorhatte, so resümierte Brehm, sei geglückt. „So ist das ADAC-Zentrum beispielsweise heute eben in Schlüsselfeld.“ Die Erfolge überwiegen freilich deutlich. „Am meisten bewegt hat mich dabei sicherlich die 1000-Jahr-Feier. Und auch die intensiven, bis heute aktiv gelebten Städtepartnerschaften mit Kranichfeld, Castlebar und Krasnogorsk.“ Auch zeigte sich der Bürgermeister mit der Stadtentwicklung insgesamt sehr zufrieden. Für die Entwicklung von Gewerbegebiet, Gesundheitszentrum und Kulturfabrik gäbe es immer wieder Lob. „Und natürlich für die über Jahre hinweg vorbildlich betriebene Sanierung der Kellerberganlage.“ *ez*

Polizeibericht

Reh springt nach Unfall in den Wald

Unterwinterbach – Zwischen Unterwinterbach und Lonnerstadt ist einer Autofahrerin am Sonntagabend gegen 21.15 Uhr ein Reh gegen das Fahrzeug gesprungen und hat durch den Aufprall einen Sachschaden von 2000 Euro verursacht. Das Tier konnte anschließend noch in den angrenzenden Wald flüchten.

Frau passt beim Ausparken nicht auf

Adelsdorf – Auf dem Parkplatz eines Supermarktes in Adelsdorf ist es am Freitagmorgen zu einem Verkehrsunfall gekommen. Dabei stieß eine Pkw-Fahrerin beim Ausparken rückwärts mit ihrem Auto gegen ein anderes geparktes Auto. Es entstand ein Sachschaden von insgesamt 800 Euro.

Unbekannter stiehlt gelben Motorroller

Adelsdorf – Bereits in der Nacht vom 22. auf den 23. April wurde auf dem Gelände der Laufer Mühle ein gelber Motorroller der Marke Peugeot entwendet. Um sachdienliche Hinweise bittet die Polizeiinspektion Höchststadt.

Party endet mit böser Überraschung

Adelsdorf – Einer Besucherin der Veranstaltung „Aasch-wiesn-Clubbing“ ist in der Nacht von Freitag auf Samstag die Geldbörse aus ihrer Handtasche gestohlen worden. Die Polizeiinspektion Höchststadt bittet um Hinweise unter Telefon 09193/63940. *pol*

Kurz notiert

Realschule nimmt Anmeldungen entgegen

Höchststadt – Die Anmeldung in der Höchststadter Realschule ist für Schüler aus der Jahrgangsstufe 4 im Sekretariat der Schule zu folgenden Zeiten möglich: Montag, 9., bis Mittwoch, 11. Mai, jeweils von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr. Auch für das kommende Schuljahr können Schüler aus der Jahrgangsstufe 5 der Hauptschule/Mittelschule ausschließlich mit dem Jahreszeugnis der Jahrgangsstufe 5 an die Realschule übertreten. Um den weiterführenden Schulen eine möglichst gesicherte Planungsbasis zu ermöglichen, erfolgt zum oben genannten Zeitpunkt eine Voranmeldung an der Realschule. Die endgültige Aufnahme erfolgt mit dem Jahreszeugnis am Montag, 1. August. Einen Probeunterricht gibt es für Schüler aus der Jahrgangsstufe 5 nicht mehr. *red*

Jugendliche lernen Bewegungskünste

Höchststadt – Akrobatik, Jonglage und vieles mehr kann man freitags von 17 bis 18 Uhr im Partyraum des „Chill out“ im ersten Stock der Fortuna Kulturfabrik lernen. Neuzugänge sind willkommen. Es sind keine Vorerfahrungen erforderlich. Die Teilnahme ist umsonst. Die Bewegungskünste finden auch an den Freitagen statt, an denen das „Chill out“ geschlossen hat. Am Freitag, 6. Mai, entfällt die Stunde wegen des Brückentags. Ansprechpartnerin ist Julia Weiland, Telefonnummer 09193/50331633. *red*